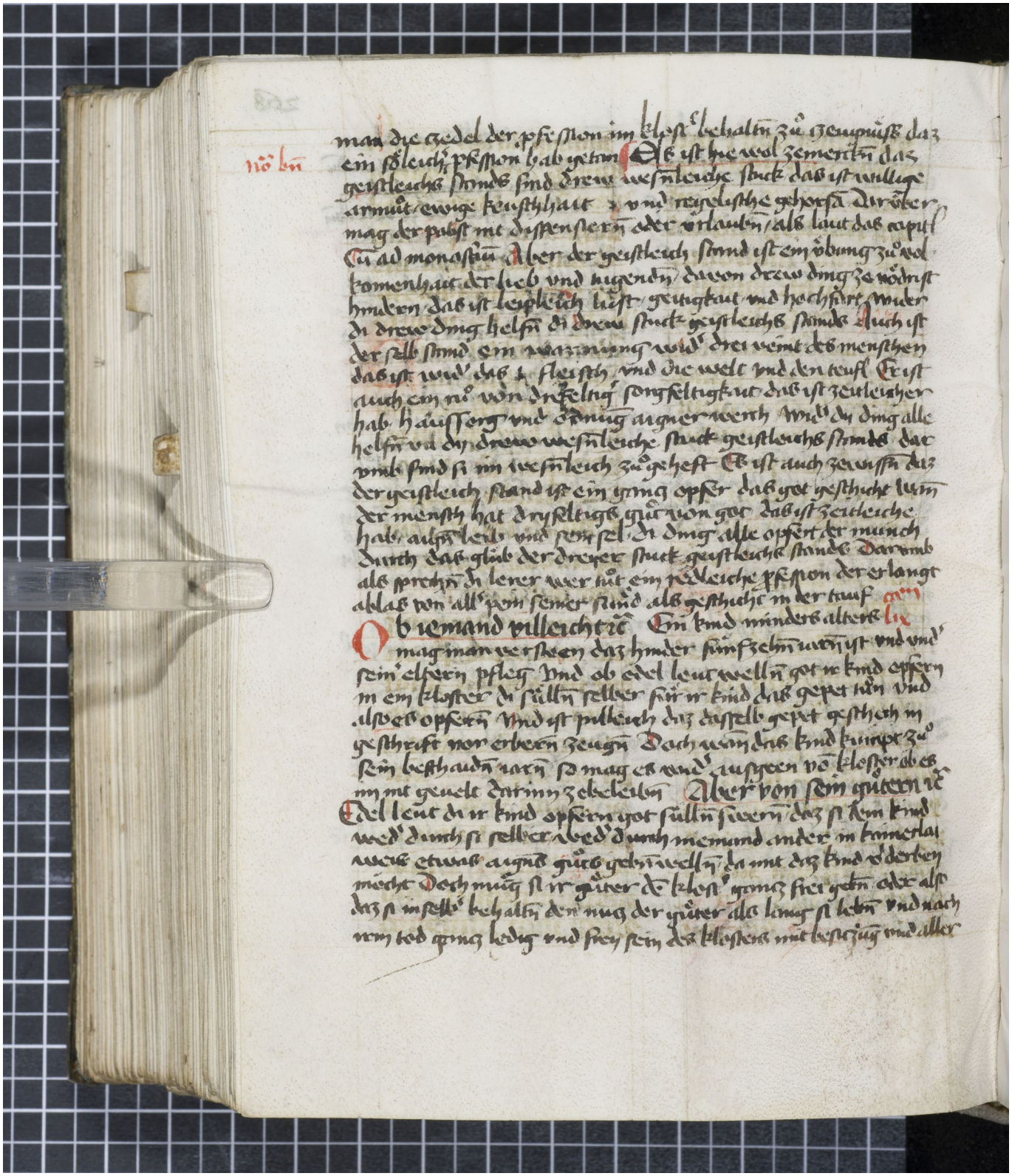
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41052
Copyright: Melk, Benediktinerstift



nö bn

man die edel der profession im klost' behalten zu gemüss daz
ein solich profession hab getan. Als ist hie wol zemerken das
geistlichs stands sind drew wesenliche stuck das ist willige
armut, ewige keusthait, vnd regelsche gehorsa. Dir öter
mag der pabst mit dispensiern oder erlauben, als laut das capitel
Cu ad monasteria. Aber der geistlich stand ist ein übung zu ad
komenhait der lieb vnd tugendn, dieweil drew ding ze wöllen
hinderen das ist leplich lust, geitigkait vnd hochfart. Wider
di drew ding helfen di drew stuck geistlichs standes. Auch ist
der selb stand ein warznung wid' drei feind des menschen
das ist wid' das fleisch, vnd die welt vnd den teufel. Er ist
auch ein nö von drifeltigkait, sonderlichkait, armut, keuschait
hab, hausseng vnd ordnung aigner werch. Wid' di ding alle
helfen di drew wesenliche stuck geistlichs standes. Darumb
sind si im wesenlich zugeheft. Es ist auch zewissen daz
der geistlich stand ist ein gemeing opfer das got gestiftet wem
der mensch hat dreifaltigs gut von got. Das ist zeitlichs
hab, aufs leib, vnd sein sel. Di ding alle opfert der munch
durch das glub der dreyer stuck geistlichs standes. Darumb
als sprechen di lener, wer tut ein redlich profession der erlangt
ablas von all' pön seiner sünd als gestiftet in der taufe. gen

Ob iemand villeicht ꝛc. Ein kind minders alters lix

Ob mag man verstehen daz hinder funfzehn iaren ist vnd vnd'
sein' eltern pflegt. Vnd ob edel leut wellen got ir kind opfern
in ein kloster di sullen selber für ir kind dis gepet tun vnd
also es opfern. Vnd ist pilleich daz dasselb gepet gestift in
gestreft nor erberen zeugen. Doch wenn das kind kumpt zu
sein besthaidn iaren so mag es vnd' zuspreen vo klosterlichs
ym mit geuelt darinn zebeleiben. Aber von sein gutern ꝛc.
Edel leut di ir kind opfern got sullen sicern daz s. kein kind
wed' durch si selber, wed' durch iemand ander in kumerlai
wers etwas aigns gutes gewiswellen, da mit daz kind ed'derbey
mecht. Doch mug si ir guter di klost' gang sicr geben, oder also
daz s. in selb' bechalten den mug der guter alle lang s. leben vnd nach
ir tod gang ledig vnd frey sein des klosters mit lesterung vnd aller